



### Nachruf Wolf Deiseroth

Eine prägende Persönlichkeit der Inventarisierung in Baden-Württemberg ist von uns gegangen. Unerwartet verstarb im Oktober 2015 Wolf Deiseroth, den viele Beschäftigte der Denkmalpflege als eloquenten und weltläufigen Kollegen in Erinnerung haben, nach einem erfüllten Leben voller Reisen, Kunst und Kultur.

Einen bleibenden Namen in der Landesdenkmalpflege hat sich Herr Deiseroth 1981 durch die Konzeption der Publikationsreihe „Ortskernatlas Baden-Württemberg“ erworben, dessen 21 Hefte er alle redaktionell betreut und zum großen Teil auch erarbeitet beziehungsweise mitbearbeitet hat. Als ein Beispiel sei nur der gewichtige Band zur Stadt Baden-Baden genannt. Mit der Darstellung schutzwürdiger historischer Stadt- und Dorfkerne in ihrer historischen Entwicklung, vor allem jedoch in ihrem aktuell ablesbaren baulichen Zusammenhang,

betrat der Ortskernatlas seinerzeit Neuland. Dabei erkannte Herr Deiseroth den großen Informationswert, den eine gute Kartendarstellung bietet, und konnte als Kooperationspartner das Landesvermessungsamt gewinnen. So gelang es, eine für die damaligen Möglichkeiten hervorragende Kartenqualität herzustellen. Herr Deiseroth hatte als Zielgruppe für die Reihe zwar vorrangig Insider im Blick wie Denkmalpfleger, Architekten und Stadtplaner, aber auch orts- und heimatgeschichtlich interessierte Laien, was dem neuen Geist der baden-württembergischen Denkmalpflege entsprach.

Auch die Buchreihe Denkmaltopografie in ihrem baden-württembergischen Sonderweg basiert maßgeblich auf einem von Herrn Deiseroth aus dem Ortskernatlas weiterentwickelten Konzept – auch hier setzte er im Jahr 2000 neue Impulse mit der konsequenten Einbindung archäologischer Denkmale. Den Pilotband „Stadt Staufen/Münstertal“ hat er akribisch begleitet.

Weniger bekannt ist Herr Deiseroths wichtiger Einfluss in der Frühzeit der Listenerfassung. Seine bereits ab 1973 in Bayern gesammelten Erfahrungen in der Listenerfassung konnte er ab 1975 in Baden-Württemberg einbringen, zunächst von der Außenstelle Karlsruhe aus, ab 1979 in der Stuttgarter Dienststelle (vgl. hierzu Nachrichtenblatt 2/1980). Hier brachte er sich unter anderem bei der Formulierung eines Kriterienkatalogs ein, bei der Entwicklung von Standardformularen und von Kartierungsprinzipien zur Erfassung der Kulturdenkmale.

Seit 2002 war Wolf Deiseroth im Ruhestand, den er an seinem Wohnort München fast bis zuletzt genossen hat.